

## Stundenansätze KBOB erhöht – Anpassung der Löhne

Sehr geehrtes Firmenmitglied

Der SIA und weitere Planerverbände forderten in Ihrer Eingabe für die *Empfehlung zur Honorierung 2009* der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) eine Erhöhung der Stundenansätze. Das wurde auch erreicht. Damit wird eine angemessene Entlohnung der Planer möglich, was zur Sicherung der erforderlichen Planungs- und Bauqualität dringend nötig ist. Auch wird damit ein deutlicher Beitrag zur Verbesserung der Attraktivität unserer Berufe geleistet. Der SIA und die weiteren Planerverbände konnten auch deutlich machen, dass ein Anpassungsbedarf der Honorare für Planerleistungen nach oben besteht. Letzteres zeigt sich auch im Vergleich mit anderen Dienstleistungsbranchen, die bezüglich Ausbildung und der zu übernehmenden Verantwortung ähnlich sind.

Die KBOB-Stundenansätze kommen bei der Honorierung nach dem Zeitaufwand im freihändigen Verfahren zum Zuge. Sie sind aber weit über diese Anwendung im öffentlichen Bereich bei unzähligen privaten Aufträgen als Richtschnur von Bedeutung.

Aufgrund der Eingabe und dem diese Woche geführten Gespräch werden die KBOB-Stundenansätze 2009 für die verschiedenen Qualifikationskategorien gemäss den Leistungs- und Honorarordnungen SIA 102 ff wie folgt festgelegt:

Kategorie	A	B	C	D	E	F	G	Mittelansatz
Fr/h	210	180	155	132	110	100	96	160
Vergleich mit 07/08	+5%	+5.88%	+6.9%	+5.6%	+4.76%	+5.26%	+12.79%	+6.67%

Damit hat die KBOB das vom SIA geforderte Zeichen gesetzt und den Willen der öffentlichen Gemeinwesen bekundet, die Architektur- und Ingenieurbüros im Bestreben nach Qualität und der Sicherung des beruflichen Nachwuchses zu unterstützen. Letzteres kommt insbesondere bei der massiven Erhöhung der Kategorie G zum Ausdruck.

Nun ist es an den Büros, diesen Spielraum zu nutzen und die entsprechenden Anpassungen der Löhne ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorzunehmen.

In der diesen Sommer durchgeführten Umfrage des SIA bei den Firmenmitgliedern wurde das eher tiefe Lohnniveau sowohl von den Architektur- wie insbesondere auch von den Ingenieurbüros als wichtiger Grund für den Fachkräftemangel aufgeführt. Jetzt eröffnet sich eine Möglichkeit, diesem Mangel entgegen zu wirken.

Freundliche Grüsse

i.A der Direktion SIA



Eric Mosimann, Generalsekretär

Zürich, den 20. November 2008